

Kurzbericht – Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

bis

Highlights



Neues GL-Mitglied

Thomas März übernimmt den Geschäftsbereich «Markt» von Stefan Meyre.

Top-Arbeitgeber

EKZ belegt im Branchenranking der besten Arbeitgeber den 2. Rang.



Oktober 2022

Dezember 2022

Februar 2023

April 2023

Mai 2023

Juni 2023

Ausbau

Photovoltaik

Der Solarpark Pessegueiro (Portugal) geht ans Netz.

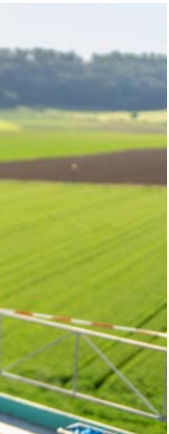


The Valley

Das Leuchtturmprojekt erhält von EKZ ein neues Energiesystem und vier neue Trafos.

Neues Unterwerk

Nach 2-jähriger Bauzeit wird das Unterwerk Glatbrugg dem Betrieb übergeben.



Generationenstrom
Vier neue Projekte sorgen für Solarstrom von Zürcher Schulhausdächern.

Exklusive Partnerschaft
EKZ spannt mit einem grossen Versicherer zusammen und rüstet 2000 Parkplätze mit E-Ladestationen aus.

Zürich Wind
EKZ geht mit EWZ und Stadtwerk Winterthur eine Kooperation zur Nutzung von Windenergie ein.

Juli 2023

September 2023



Erfolgreiche Lernende
Im Sommer 2023 haben 37 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die EKZ-Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2022/23 trotz herausforderndem Umfeld und drohender Strommangellage den Erwartungen entsprechend entwickelt. Das operative Ergebnis fiel im Vergleich zum Vorjahr merklich tiefer aus. So sank der EBIT um 13.3 Prozent auf 61.1 Millionen Franken. Das Unternehmensergebnis setzt sich im Geschäftsjahr aus dem operativen EBIT, Finanzerträgen sowie Buchgewinnen, mehrheitlich aus unserer Repowerbeteiligung, zusammen.

Nachdem EKZ viele Jahre zu den günstigsten Energieversorgern der Schweiz gehörte, musste im Berichtsjahr – unter anderem aufgrund stark gestiegener Stromeinkaufspreise und höherer Netzkosten – eine Anpassung der Stromtarife kommuniziert werden. Mehr zur Tarifgestaltung und -entwicklung lesen Sie auf Seite 13.

Die EKZ-Gruppe investierte auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr namhafte Beträge in die Versorgungssicherheit und die Digitalisierung. Mittel flossen unter anderem in den Netzunterhalt, den Netzausbau, die Digitalisierung im Netz sowie die Migration auf ein neues SAP-System.

Wir danken an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz zugunsten von EKZ sowie unserer Kundinnen und Kunden.

Rolf Schaeren
Präsident des Verwaltungsrats

Urs Rengel
CEO



EKZ in Zahlen

EKZ ist einer der grössten Energiedienstleister der Schweiz und versorgt zuverlässig rund eine Million Menschen mit Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. Die 1462 Mitarbeitenden der EKZ-Gruppe setzen sich für eine nachhaltige Energiezukunft ein: mit Produkten aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen, dem Ausbau von Wind-, Wasser- und Solarenergie sowie smarten Technologien wie Ladelösungen für die Elektromobilität. EKZ plant, baut und unterhält ein fast 16 000 Kilometer langes und mit 99.998 Prozent überdurchschnittlich verfügbares Stromnetz. Zu den Kundinnen und Kunden von EKZ zählen Private, Unternehmen und andere Schweizer Energieversorger. Als einer der grössten Ausbildner im Kanton Zürich bildet EKZ 140 Lernende in zehn Bereichen aus.

Verfügbarkeit des EKZ-Netzes



beträgt die Verfügbarkeit des EKZ-Netzes.

Im Durchschnitt muss ein EKZ-Kunde nur gerade 9 Minuten pro Jahr auf seine Energielieferung verzichten. Das ist deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 17 Minuten.

Freiwillige Ausgleichsvergütung an Gemeinden

11.4 MCHF

beträgt die freiwillige Ausgleichsvergütung von EKZ an die direkt versorgten Gemeinden.

EKZ-Netzgebiet



- EKZ-Netzgebiet
- Netzgebiet anderer Elektrizitätswerke

EKZ versorgt den Grossteil des Kantons Zürich mit Strom.



EKZ



- Mitarbeitende
- davon 146 Lernende /Praktikantinnen und Praktikanten

EKZ beschäftigt 1462 Personen und bildet 146 junge Menschen aus. Damit ist EKZ ein wichtiger Arbeitgeber im Kanton Zürich.

Eigene Produktionsmengen



Versorgung

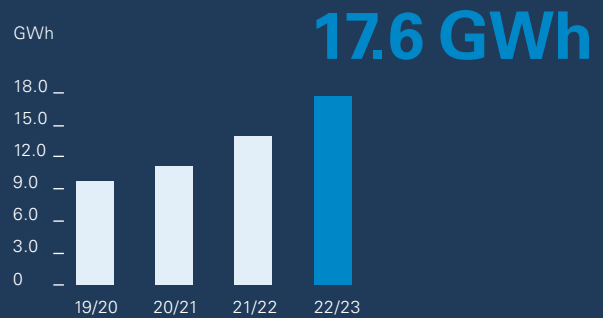


5342 GWh

Im Berichtsjahr wurden in der Schweiz 55 830 Gigawattstunden (GWh) Strom verbraucht. EKZ versorgte den Kanton Zürich mit 5342 GWh und transportierte damit rund 10 Prozent des gesamtschweizerischen Bedarfs.

Wirkung der Energieberatung

Stromeinsparung durch Energieberatung im Versorgungsgebiet



CO₂e-Einsparung durch Energieberatung im Versorgungsgebiet (Heizungersatz und Stromeinsparung)



Sichere Versorgung für den Kanton Zürich

Der steigende Leistungsbedarf stellt das EKZ-Verteilnetz vor neue Herausforderungen. Um diese zu bewältigen, investierte EKZ im Geschäftsjahr 2022/23 rund 102 Millionen Franken in die Netzinfrastruktur und in Digitalisierungsprojekte.

102

Millionen Franken investierte EKZ in die Versorgungssicherheit.



EKZ sorgt dafür, den Kanton Zürich zuverlässig und nach neuestem Standard mit Strom zu versorgen und die Versorgungssicherheit auf dem Wert von 99.998 Prozent zu halten. Dabei sieht sich EKZ mit neuen Herausforderungen konfrontiert: Mit der zunehmenden Elektrifizierung steigt im Kanton Zürich nicht nur der Stromverbrauch, sondern auch die dezentrale Stromproduktion. Von den Solaranlagen der Haushalte fließt immer mehr Strom ins Netz. So entstehen Energieflüsse in alle Richtungen. Damit der Strom insbesondere dort verbraucht wird, wo er produziert wird und das Leitungsnetz optimal ausgelastet ist, muss dieser intelligent verteilt werden.

Alle bestehenden Unterwerke (UW) wurden zu diesem Zweck bereits mit Glasfasertechnologie ausgerüstet und damit kommunikationsfähig gemacht. Auch die Glasfaseranbindung von Trafostationen wird kontinuierlich vorangetrieben: Von insgesamt etwas mehr als 2600 Trafostationen sind bereits 903 mit Glasfaser ausgestattet. Dies ermöglicht einen schnellen Datentransfer, ein zeitnahes Netzmonitoring und zukünftig eine aktive Beeinflussung der Lastflüsse.

Ein Thema, welches EKZ auch im Geschäftsjahr 2022/23 beschäftigte, war die drohende Strommangellage. Der Fokus wurde auf die Vorbereitung von Prozessen gelegt, die im Ernstfall abgerufen werden können.

Smart-Meter-Rollout auf Kurs

Investiert wurde im Berichtsjahr in die Ausrüstung der Haushalte mit Smart Metern und damit einhergehend in die Cyber Security. Aktuell sind bereits 75 Prozent der alten Stromzähler ersetzt worden. Der Abschluss des Rollouts ist für das Jahr 2025 terminiert. Die Smart Meter übertragen die Daten in eine zentrale, cloudbasierte Datenbank. Neben einer effizienten Abrechnung der Energie werden die Smart-Meter-Daten auch als Grundlage für dynamische Netzberechnungen genutzt. Diese helfen, die vorhandenen Netzreserven einzuschätzen und punktgenaue Investitionen zu planen.

Neu- und Umbau von Unterwerken

Im Juli 2023 wurde das Unterwerk Glattbrugg nach zwei Jahren Bauzeit dem Betrieb übergeben. Planmässig voran kommen die Bauarbeiten beim UW Kindhausen, bei dem die Hochspannungsschaltanlage mit dem innovativen und ökoeffizienten Isoliergas g³ ausgerüstet wird. Die Inbetriebnahme ist für Herbst 2024 vorgesehen.

Ende September 2023 erfolgte nach langer Planungsphase der Spatenstich des neuen UW in Dielsdorf. Grund für den Neubau ist, dass ein Datacenter in den nächsten Jahren einen grossen Kapazitätsausbau plant und entsprechend einen hohen Leistungsbedarf hat. Ab 2025 wird das neue UW die Gemeinde Dielsdorf sowie das Datacenter mit Strom versorgen. Ebenfalls bis im Jahr 2025 wird das UW Eglisau erweitert, welches sich aktuell noch in der Projektierungsphase befindet. Ersatzumbauten finden zudem in den UW Uster und Pfäffikon statt. Beide werden nach 40 Jahren auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Vier Trafostationen für «The Valley»

Ein weiteres Projekt, das die EKZ-Netzverantwortlichen im Berichtsjahr umgesetzt haben, ist «The Valley». Auf dem ehemaligen Maggi-Areal in Kempthal hat EKZ vier neue Trafostationen erstellt. Diese stellen die elektrische Energie für die Gebäude und die Luft-Wasser-Wärmepumpen zur Verfügung, welche umweltschonend Wärme- und Kälteenergie produzieren. Eine weitere Trafostation versorgt mehrere Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge.

Innovation als Vorteil

EKZ bleibt am Puls der Zeit und fördert Innovationen in allen Geschäftsbereichen. Im Geschäftsjahr 2022/23 konnten laufende Projekte vorangetrieben sowie neue Projekte lanciert werden, die allesamt dazu beitragen, den Weg Richtung energieeffizienter Zukunft zu unterstützen.

Zahlreiche Expertinnen und Experten setzen sich bei EKZ täglich dafür ein, innovative Lösungen zu entwickeln. Sie tun dies in den Bereichen Elektromobilität, Wärmelösungen, Beleuchtung, im Verteilnetz oder im Vertrieb. Durch ihr Engagement helfen sie mit, eine Zukunft zu gestalten, die ohne fossile Energieträger auskommt. An dieser Stelle wird eine Auswahl an Projekten vorgestellt.

KI optimiert Wärmepumpen

Zahlreiche Wärmepumpen verbrauchen aufgrund fehlerhafter Einstellungen zu viel Strom. Um Falscheinstellungen zu reduzieren, hat EKZ zusammen mit der ETH Zürich das Forschungsprojekt KIWO (künstliche Intelligenz in der Wärmepumpenoptimierung) lanciert. Das Projekt verfolgt das Ziel, Optimierungspotenzial mittels Algorithmen zu erkennen. Es greift auf Smart-Meter-Daten sowie Erkenntnissen aus Optimierungen vor Ort zurück. Erste Resultate geben Aufschluss darüber, ob bei wichtigen Einstellungen wie der Nachtabsenkung, der Heizkurve oder der Heizgrenze Optimierungen nötig sind. Endergebnisse sind im ersten Halbjahr 2024 zu erwarten.

OrtsNetz Winkel gut angelaufen

Das im Juni 2022 lancierte Projekt «OrtsNetz» in der Gemeinde Winkel ist erfolgreich gestartet. Knapp 300 Bewohnerinnen und Bewohner haben sich auf der Plattform registriert, über die sie lokale Herkunftsnachweise (HKN) einer Solaranlage verkaufen oder kaufen können.

Die Idee des Pilotprojekts, welches zusammen mit der ETH Zürich umgesetzt wird, ist es, das Netz zu entlasten, indem der lokal produzierte Solarstrom direkt vor Ort verbraucht wird. Im Berichtsjahr wurden zudem bereits die Voraussetzungen für die intelligenten Steuerungen geschaffen. In Zukunft wird es möglich sein, Ladestationen für Elektroautos oder Wärmepumpen gemäss den geltenden Vorgaben netzdienlich zu steuern.

300

Bewohnerinnen und Bewohner sind Teil des Projekts «OrtsNetz».



Die Lichtfarbe hat Potenzial

Die LED-Technologie bietet neue Möglichkeiten, um effiziente und ökologische Beleuchtungsprojekte umzusetzen. Viel Potenzial steckt dabei in der Lichtfarbe – etwa in Bezug auf den Komfort, wie ein EKZ-Projekt im Zentrum von Richterswil zeigt. Dort sind seit 2022 aus Cortenstahl gefertigte Lampen im Einsatz, welche die Form eines Kreises haben. Die Leuchten verändern im Laufe des Abends die Farbtemperatur. Am früheren Abend ist das Licht heller und in einem kühleren Farbspektrum gehalten, während es am späteren Abend wärmer und dunkler wird.

Energiecontracting erstellt «Digitale Zwillinge»

Das EKZ Energiecontracting hat einen grossen Schritt in Richtung End-to-End-Digitalisierung gemacht. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden die 1259 Gebäudetechnikanlagen digitalisiert und als sogenannter Digitaler Zwilling nacherstellt. So können sämtliche Gebäudedaten in Echtzeit überwacht und ausgewertet werden. Der Aufwand zur Bewirtschaftung der zunehmend komplexen Energiesysteme wird damit reduziert. Die Digitalisierung ermöglicht dem EKZ Energiecontracting zudem, die Anlagen intelligenter und ökologischer zu betreiben.



Stromtarife im Fokus

Im Jahr 2022 stieg der Strompreis am Energiemarkt zwischenzeitlich auf nie dagewesene Rekordwerte. Weil EKZ den im Versorgungsgebiet benötigten Strom gestaffelt über rund zwei Jahre im Voraus einkauft, spiegeln sich diese Preise nun in der Tarifgestaltung für das Jahr 2024 wider. Auf den Gewinn von EKZ haben die gestiegenen Stromtarife hingegen keinen Einfluss.

EKZ hat den gesetzlichen Auftrag, den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit Strom zu versorgen. Der von EKZ selbst produzierte Strom trägt dazu nur einen geringen Anteil bei, weshalb der überwiegende Teil der benötigten Energie zugekauft werden muss. Dabei verfolgt EKZ eine Beschaffungsstrategie, die sich bereits seit Jahren bewährt hat. Der benötigte Strom wird gestaffelt bei verschiedenen Produzenten über rund zwei Jahre eingekauft. Mit dem Einkauf wird jeweils rund 2.5 Jahre vor der effektiven Lieferung begonnen. Dank dieser Strategie ergibt sich ein Stromeinkaufspreis, der dem durchschnittlichen Marktpreis während dieser Beschaffungsperiode entspricht. Preisschwankungen können dadurch in der Regel geglättet werden.

Preissprung mit Konsequenzen

Den Strom für das Jahr 2024 hat EKZ zwischen Mai 2021 und April 2023 eingekauft. In diesem Zeitraum sind die Preise am Markt – vor allem wegen des Konflikts in der Ukraine – zwischenzeitlich so hoch gestiegen wie nie zuvor. Zusätzlich zu diesem Preissprung bei der Energie tragen auch noch gestiegene Netzkosten bei den vorgelegerten Netzen von Axpo und Swissgrid zu den höheren Tarifen für 2024 bei.

Positiv wirkt sich die Entwicklung auf die Rücklieferpreise aus. Da sich die Einspeisevergütungen an den Energieeinkaufskosten orientieren, werden auch diese im Jahr 2024 deutlich ansteigen. Solarstromproduzentinnen und Solarstromproduzenten erhalten für den Strom, den sie ins Netz einspeisen, fast das Doppelte im Vergleich zu 2023.

Höhere Tarife ohne Einfluss auf Gewinn

Auf den Gewinn von EKZ haben die gestiegenen Stromtarife keinen Einfluss. Die Tarife in der Stromgrundversorgung sind aufgrund des Monopols streng reguliert. Unabhängig von der Höhe der Beschaffungskosten darf EKZ nur einen limitierten, vom Regulator bestimmten Betrag je Kundin oder Kunde für Verwaltungs- und Vertriebsaufwände inklusive Gewinn aufschlagen. Dieser Betrag ist nicht variabel, sondern absolut in Franken pro Kundin und Kunde und wird 2024 zudem nochmals um

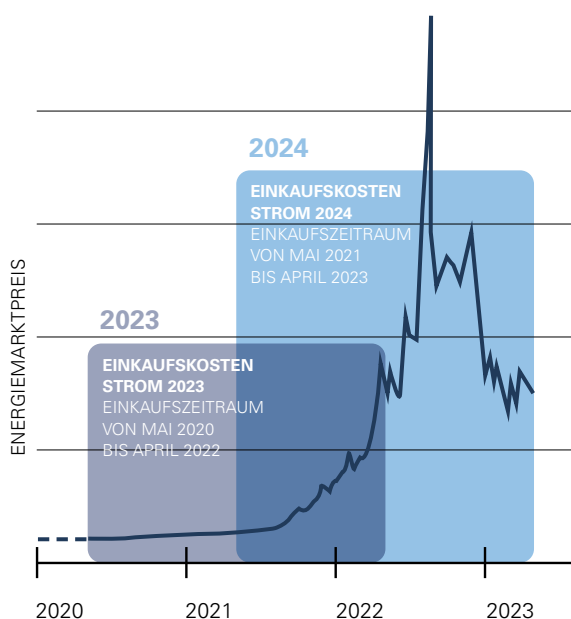
20 Prozent reduziert. Steigende Handelspreise am Energiemarkt haben deshalb keine Auswirkungen auf den Gewinn von EKZ.

In Kundeninformation investiert

Im Rahmen der Tarifkommunikation hat EKZ die Bestrebungen zur kommunikativen Kundenbegleitung im Geschäftsjahr 2022/23 nochmals intensiviert. Das Kundenportal myekz.ch wurde weiter ausgebaut. Neu können die Kundinnen und Kunden auf einen überarbeiteten Kostenprognoserechner zugreifen. Für eine schnelle Übersicht steht ausserdem ein Preisrechner zur Verfügung, mit dem sich die Stromkosten anhand von Standardverbrauchswerten berechnen lassen. Mit dem zusätzlichen Angebot in diesem Bereich möchte EKZ Transparenz schaffen und aufzeigen, was die Preiserhöhungen für Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden konkret bedeuten.

2.5

Jahre vor der effektiven Lieferung beginnt EKZ mit dem Stromeinkauf.



Der Stromtarif im Kanton Zürich wird wesentlich vom durchschnittlichen Preis bestimmt, den EKZ während eines zweijährigen Einkaufszeitraums am Energiemarkt bezahlt hat.

ekz.ch/tarife

Stärkung der Marktaktivitäten

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat EKZ alle Marktaktivitäten im neuen Geschäftsbereich Markt zusammengeführt. Der Fokus lag unter anderem auf dem Wachstum des Geschäftsfelds Gebäudeenergieleistungen. Neu zum Bereich gehören die EKZ Netzdienstleistungen.

In einem von Lieferschwierigkeiten, hohen Energiepreisen und intensivem Wettbewerb geprägten Geschäftsjahr hat EKZ die Markt- und Monopolaktivitäten durch die Schaffung des neuen Geschäftsbereichs Markt (vormals «Energie») noch klarer voneinander getrennt. Unter neuer operativer Leitung strebt der Geschäftsbereich weiteres Wachstum an – speziell im Geschäftsfeld Gebäudeenergieleistungen. Anfang 2023 hat EKZ die Heizteam Savaris AG mit dem Ziel gekauft, das Know-how und den Kundstamm im Bereich Heizung, Lüftung und Klima (HLK) kontinuierlich auszubauen.

Natur- und Generationenstrom bleiben beliebt

Rund 320 000 Haushalte werden von EKZ mit Strom aus erneuerbarer Energie versorgt. Die Nachfrage nach Naturstromprodukten hat auch im Geschäftsjahr 2022/23 zugenommen. Das Produkt «Generationenstrom» profitierte davon, dass aus den Mitteln des EKZ-Fonds neue Solarprojekte auf Schulhausdächern umgesetzt sowie als Beteiligungen verkauft wurden. Dank der Unterstützung aus dem EKZ-Fonds wird bei Schülerinnen und Schülern im Kanton Zürich ein Bewusstsein für das Thema erneuerbare Energie geschaffen.

E-Mobilität im Aufwind

Im April 2023 hat EKZ eine E-Mobilitäts-App lanciert, welche Angaben zu verfügbaren Abos, Ladevorgängen und Standorten öffentlicher Ladestationen liefert. Zudem verfügt die App über Funktionen zum intelligenten Laden – etwa mit nachhaltiger Energie der eigenen Solaranlage. Ebenfalls seit April 2023 profitieren Kundinnen und Kunden bei der Installation einer Ladestation von kantonalen Fördergeldern. EKZ unterstützt das Förderprogramm und begleitet die Kundschaft bei der Gesuchseinreichung.

Im Berichtsjahr wurde zudem eine Partnerschaft mit einem grossen Schweizer Versicherer abgeschlossen. Langfristig wird EKZ für diesen 2000 Parkplätze mit Ladeinfrastruktur ausstatten.

Hohe Nachfrage nach Energieberatungen

Zur Bewältigung der hohen Nachfrage hat die EKZ-Energieberatung die Anzahl der Beraterinnen und Berater im

1259

Anlagen werden vom EKZ Energiecontracting unterhalten.



Privatkundenbereich nochmals erhöht. Die Wartezeit für Beratungen reduzierte sich daraufhin auf rund einen Monat. Stark zugenommen haben Anfragen für Mehrfamilienhäuser, wobei kombinierte Beratungen (vor allem für Heizungsersatz und Solaranlagen) immer beliebter werden. Der EKZ-Energieassistent zählt mittlerweile über 10 000 Nutzerinnen und Nutzer und wurde im Berichtsjahr erneut mit neuen Funktionen ergänzt. Erfolgreich abgeschlossen wurde zudem das neue Förderprogramm für Plug & Play-Solaranlagen. Im Geschäftskundenbereich wurden in Zusammenhang mit der drohenden Strommangellage vor allem OSTRAL-Beratungen nachgefragt.

Contracting mit 1259 Anlagen

Das EKZ Energiecontracting konnte sein Portfolio im Geschäftsjahr 2022/23 um 50 Projekte erweitern. Rund die Hälfte der Projekte wird als ganzheitliche, integrierte Gebäudeenergieleistungen mit Wärmepumpen-, Solar- und E-Mobilitätsleistungen umgesetzt. Beim effizienten Betrieb dieser komplexen Systeme nehmen die hohe Mess-, Steuer- und Regelungskompetenz sowie die weiterentwickelte Digitalisierung eine zentrale Rolle ein. Die Anzahl der von EKZ finanzierten und unterhaltenen Anlagen stieg auf 1259. Die gelieferte Wärme sank aufgrund des milden Jahres mit 182 GWh leicht. Die gelieferte Kälte lag mit 4.5 GWh nahe dem Vorjahreswert, was auf die Energiesparmassnahmen zurückzuführen ist.

Netzdienstleistungen neu angegliedert

Die EKZ Netzdienstleistungen sind seit Oktober 2022 Teil des Geschäftsbereichs Markt. Die Neuausrichtung erfolgte aus regulatorischen Gründen und vor dem Hintergrund, den Fokus auf die Marktaktivitäten zu verstärken. Die Spezialistinnen und Spezialisten der EKZ Netzdienstleistungen bieten Gesamtlösungen für Energieversorgungsunternehmen (EVU) und Gewerbekundinnen und -kunden in den Bereichen Engineering, Anlagenbau, Schalter- und Trafoservice, Diagnostik und Kabelzug. Insbesondere der Anlagenbau befindet sich derzeit im Fokus der Geschäftsstrategie und konnte im Berichtsjahr 2022/23 ein Wachstum im Bestelleingang verzeichnen. Ebenso der Bereich Diagnostik.

Ausbau erneuerbarer Energien

EKZ treibt den Ausbau erneuerbarer Energien trotz erschwerten Rahmenbedingungen weiter voran. Mit Projekten zum Zubau von Solaranlagen und der Förderung von Windenergie im Inland leistet EKZ einen wichtigen Beitrag zur Energiestrategie 2050.

EKZ verfolgt das Ziel, die eigenen Produktionskapazitäten weiter auszubauen. Damit das Potenzial auch im Inland ausgeschöpft werden kann, ist EKZ auf Rahmenbedingungen angewiesen, die es ermöglichen, sämtliche für die Energiewende erforderlichen Technologien zu nutzen. Im Geschäftsjahr 2022/23 hat EKZ mehrere Projekte vorangetrieben.

Felsenstrom aus Quinten

Das bereits im Jahr 2015 angedachte Solarprojekt «Felsenstrom» am Walensee wurde im Berichtsjahr 2022/23 wieder aufgenommen. Für das Projekt im Steinbruch Schnür führen EKZ und die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) ihre Kooperation weiter. Der Standort bei Quinten am Walensee erfüllt die Voraussetzungen für eine Freiflächen-Solaranlage, da weder Siedlungsraum noch Landwirtschaftsland beeinträchtigt werden. Das technisch anspruchsvolle Projekt entlang der senkrechten Felswand wird mit innovativer Seiltechnik umgesetzt.

Windenergie im Kanton Zürich nutzen

Im Juli 2023 hat EKZ zusammen mit ewz und Stadtwerk Winterthur die Planung einer Kooperation zur Nutzung der Windenergie im Kanton Zürich lanciert. Mit «Zürich Wind» beabsichtigen die Partner, an den vom Kanton definierten und im kantonalen Richtplan festgelegten Standorten gemeinsam Windprojekte umzusetzen. Die Zusammenarbeit legt den Grundstein dafür, die lokale Stromproduktion aus erneuerbaren Energien im Kanton Zürich auszubauen und zu fördern. Insbesondere im Winterhalbjahr ist die Windenergie ertragreich und kann einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten.

Windprojekt in Thundorf

Die weitere Planung des Windprojekts in Thundorf wurde im Geschäftsjahr 2022/23 verzögert. Dies, nachdem die Thundorfer Stimmbewölkerung Ende April 2023 der 850-Meter-Mindestabstandsforderung (Abstand von Windenergieanlagen zu Gebäuden, in denen sich Personen aufhalten) zugestimmt hatte. Trotz dem Votum setzt sich EKZ weiterhin für das Windenergieprojekt in Thundorf ein.

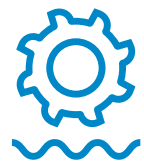
Produktion der Wasserkraftwerke

Die Produktion aus eigenen Wasserkraftwerken und Kraftwerksbeteiligungen lag im Geschäftsjahr 2022/23 bei rund 70 GWh. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Produktion damit leicht zu.

in GWh	2022/23	2021/22	Veränderung
Dietikon	19.8	17.1	+15.8 %
Waldhalde	14.0	13.1	+6.9 %
Repartner	17.9	14.8	+21.0 %
Freienstein	0.6	0.3	+100.0 %
Reckingen	17.9	15.6	+14.7 %
Total	70.2	60.9	+15.3 %

Ausbau der Solarenergie in Portugal

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat EKZ den Ausbau von Solarenergie in neuen Regionen weiter vorangetrieben und dadurch das Unternehmensergebnis gestärkt. Im März 2023 wurde in der Nähe von Lissabon der Solarpark Pessegueiro eröffnet. Die Anlage produziert jährlich rund 126 GWh Solarstrom für über 26 000 Haushalte.



70.2

GWh betrug die Produktion aus eigenen Wasserkraftwerken und Kraftwerksbeteiligungen.

Die Klimaziele weiter im Visier

EKZ leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Mit den neu definierten Klimazielen verpflichtet sich EKZ, bis 2030 alle hauseigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren, elektrisch oder mit synthetischen Treibstoffen zu fahren sowie die restlichen Emissionen zu kompensieren.

Als Teil des Umweltmanagementsystems (UMS) hat EKZ eigene Klimaziele für 2030 festgelegt. Zentrales Thema ist dabei die Reduktion betriebseigener Treibhausgasemissionen in Richtung Netto-Null. Eine der Massnahmen ist die Umstellung auf elektrische Antriebe oder synthetische Treibstoffe der Personenwagen und Transporter der EKZ-Gruppe bis 2030. Was an CO₂-Äquivalent übrig bleibt, wird kompensiert.

Betriebseigene Treibhausgase entstehen hauptsächlich bei fossil zurückgelegten Fahrkilometern, fossilen Heizenergieverbräuchen sowie bei der Wartung SF₆-isolierter Anlagen. SF₆ ist ein Gas, welches als Isoliergas in der Mittel- und Hochspannungstechnik eingesetzt wird. In den neuen Unterwerken verwendet EKZ jedoch nur noch das ökoeffiziente Isoliergas g³ mit einem 98 Prozent geringeren Treibhausgaspotenzial als SF₆.

Nachhaltigkeit wird gelebt

Nachhaltigkeit besteht aus den drei Dimensionen Wirtschaft, Soziales/Gesellschaft und Umwelt. Bezeichnet wird damit ein Verhalten, welches gleichermaßen wirtschaftlich begründbar, ökologisch unbedenklich und sozial akzeptiert ist. Dabei folgt EKZ dem Prinzip der Generationengerechtigkeit, wonach eine nachhaltige Entwicklung die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen (Brundtland-Report 1987). Dies im Einklang mit dem EKZ-Gesetz, welches festhält, dass EKZ den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie versorgt.

Die für das Nachhaltigkeitsmanagement verantwortliche Stelle wurde zentralisiert und organisatorisch dem Geschäftsbereich Finanzen zugeteilt.

Zusätzlich zu den Ausführungen in diesem Geschäftsbericht, gibt ein separater Corporate Responsibility-Bericht Auskunft zum Geschäftsmodell von EKZ.

Umweltmanagementsystem schafft Transparenz

Mit dem Umweltleitbild und dem darauf basierenden, eigenen Managementsystem, schafft EKZ Transparenz im Umgang mit verschiedenen Umweltaspekten. Damit wird dem hohen Stellenwert und der Verantwortung gegenüber der Umwelt in allen Bereichen der unternehmerischen Aktivitäten Rechnung getragen. Seit mehr als zehn Jahren werden systematisch Umwelt-Kennzahlen zu Energie, Wasser und Abwasser, Emissionen, Abfall und Umwelt-Compliance erfasst.

Alle für EKZ wesentlichen ökologischen Aspekte, die sich aus dem Betrieb ergeben, werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems von EKZ behandelt. EKZ definiert und überprüft die Umweltziele regelmässig.

98

Prozent weniger Umweltbelastung verursacht der Einsatz des ökoeffizienten Isoliergases g³ bei Neubauten im Vergleich zu SF₆.



Herausforderung Fachkräftemangel

Zahl der Mitarbeitenden ist gestiegen

Per Ende Geschäftsjahr 2022/23 waren bei EKZ insgesamt 1462 Mitarbeitende beschäftigt, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 4.65 Prozent entspricht. Die Personalfuktuation, exklusive Pensionierungen, ist auf 11.26 Prozent gestiegen (Vorjahr 8.56 Prozent). Der Frauenanteil innerhalb der EKZ-Gruppe beträgt neu 15.93 Prozent (Vorjahr 16.46 Prozent).

Der Fachkräftemangel bleibt bei EKZ eine der grössten Herausforderungen. Als Massnahme dagegen hat die Gruppe die Anstrengungen in den Bereichen Employer Branding und Talent Acquisition weiter verstärkt und professionalisiert. Mit «EKZ plus» wurde ein Empfehlungsprogramm eingeführt, welches darauf setzt, bei der Suche nach neuen Fachkräften auf das Netzwerk der bestehenden Mitarbeitenden zurückzugreifen. Die Förde-

37

Lernende
haben die Aus-
bildung ab-
geschlossen.



rung des Nachwuchses bleibt ein wichtiger Fokus von EKZ. Ende Geschäftsjahr 2022/23 beschäftigte die Gruppe 140 Lernende sowie sechs Praktikantinnen und Praktikanten. 37 Lernende haben ihre Ausbildung im Sommer 2023 erfolgreich abgeschlossen – 48 neue Auszubildende haben ihre Lehre in einem der zehn Lehrberufe in Angriff genommen. Auch auf eine Auszeichnung kann EKZ erneut zurückblicken: Bei der jährlichen Befragung zu den besten Arbeitgebern der Schweiz, welche die «Handelszeitung» zusammen mit «PME» und «statista» durchführt, landete EKZ auf dem 44. Gesamtrang und im Branchenranking auf dem herausragenden zweiten Platz.

Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie lag per Ende des Berichtsjahrs 2022/23 bei geschätzten 108.4 Prozent (Vorjahr 105.8 Prozent), basierend auf einem technischen Zinssatz von 2 Prozent.

Investitionen in Wissen und Prozesse

Engagement in der Bildung

EKZ investierte im Geschäftsjahr 2022/23 erneut in die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Mit dem Programm «Jugend & Schulen» bietet EKZ fundierte Einblicke in Energiethemen – sei es durch Unterrichtseinheiten oder Führungen im EKZ-Stromhaus. Im Berichtsjahr nutzten rund 270 Schulen dieses Angebot.

Des Weiteren engagiert sich EKZ im Hochschulwesen. Als Sponsoringpartner des Akademischen Motorsportvereins Zürich (AMZ), bestehend aus Studierenden der ETH Zürich und der Hochschule Luzern, fördert EKZ etwa innovative und zukunftsorientierte Entwicklungen in der Elektromobilität. Dies ermöglicht den Studierenden, ihr Wissen praxisnah in Projekten umzusetzen.

SAP S/4HANA eingeführt

EKZ setzt darauf, Arbeitsabläufe für die Mitarbeitenden laufend zu optimieren und zu modernisieren. In diesem Zuge wurde im Berichtsjahr intensiv an der Implementierung eines neuen SAP-Systems gearbeitet. SAP S/4HANA heisst die neue Lösung, die das alte System seit dem 1. Oktober 2023 ersetzt. Dank SAP S/4HANA konnte die Prozesseffizienz durch Standardisierungen und Automationen gesteigert, die Datenqualität erhöht und die Systemarchitektur vereinfacht werden.

Im Gange ist auch weiterhin das Projekt «NOA365» (Neuer Office-Arbeitsplatz 365), welches zum Ziel hat, eine moderne und zeitgemässe Arbeitsplattform zu etablieren, die ortsunabhängiges und kollaboratives Arbeiten fördert.

270

Schulen
nutzen das
Angebot von
«Jugend &
Schulen».



Zukunftsorientierte Tochtergesellschaften

Die EKZ-Tochtergesellschaften bauen ihre Marktanteile trotz schwierigem Umfeld weiter aus. Neue Angebote und Strategien prägten deren Geschäftsjahr 2022/23. Ein immer stärkerer Fokus ist im Bereich der Nachhaltigkeit auszumachen.



30 000

Abrechnungsmesspunkte umfasst das Portfolio der Enpuls AG.

Erfolgreiche Expansion und Kundenbindung

Die Certum Sicherheit AG fokussierte im Geschäftsjahr 2022/23 auf die Erhöhung des Marktanteils, die aktive Kundenbetreuung bzw. langfristige Kundenbindung, die Einführung von neuen Produkten und Dienstleistungen sowie den Ausbau des Weiterbildungsangebots der fachlichen Weiterbildungskurse. Der Bereich Gross- und Industriekunden sowie die akkreditierten Installationskontrollen von Spezialinstallationen – etwa in Spitälern, Bahnanlagen, auf Nationalstrassen oder Militäranlagen – bleiben wichtige Säulen im Auftragsportfolio der Certum Sicherheit AG.

Auch bei der Betreuung von Bewilligungsträgern mit eingeschränkter Installationsbewilligung ist die Certum Sicherheit AG weiterhin auf Wachstumskurs. Dank effektiver Kommunikationsstrategie und konsequenter Akquisition, konnten neue Dienstleistungsverträge abgeschlossen werden.

Die Zukunft liegt im Bereich der erneuerbaren Energien: Mit der Neuakkreditierung von Wasserkraft-, Windkraft- und Biomasseanlagen hat die Certum Sicherheit AG das Angebot komplettiert. Im Berichtsjahr wurden rund 1200 erneuerbare Energieanlagen auditiert – im Vergleich zu 650 im Vorjahr.

Ganzheitliche Gebäudelösungen im Zentrum

Die EKZ Eltop AG wächst weiter: Im Geschäftsjahr 2022/23 hat sie in der Stadt Schaffhausen und in Würenlos zwei neue Filialen eröffnet. Insgesamt sind damit 39 Filialen unter dem Dach der EKZ Eltop AG vereint. Die Wachstumsstrategie hatte höhere Strukturkosten zur Folge, was dazu führte, dass der EBIT im Berichtsjahr unter Budget lag.

An den einzelnen Standorten ist die Transformation hin zur Anbieterin von ganzheitlichen Gebäudeenergiesystemen weiter vorangeschritten. Ziel ist es, langfristig in möglichst vielen Filialen nachhaltige und intelligent verknüpfte Gesamtlösungen anzubieten, welche alle Kompetenzbereiche der EKZ Eltop AG abdecken. In Sachen Nachhaltigkeit geht die EKZ Eltop AG selbst mit

gutem Beispiel voran, indem sie die eigene Fahrzeugflotte weiter elektrifiziert hat. 15 Prozent der Mitarbeitenden sind mittlerweile mit Elektroautos unterwegs – Tendenz steigend.

Weiter vorangetrieben wurde der Ausbau des dezentralen Solargeschäfts: Immer mehr Filialen bieten Dienstleistungen im boomenden Solarsektor an und setzen die Kundenakquise und -betreuung sowie die Installationen vor Ort um. Neu können die Filialen zudem auf ein neues, modernes Konzept für Messeauftritte zurückgreifen.

Steigerung im Mess- und Abrechnungsgeschäft

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat die Enpuls AG gesamthaft rund 8200 Abrechnungsmesspunkte in den Bereichen Strom (Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch ZEV), Wärme, Wasser sowie E-Mobilität akquiriert. Gegenüber dem Vorjahr konnte damit im Mess- und Abrechnungsgeschäft eine weitere Steigerung von 35 Prozent erzielt werden. Das gesamte Abrechnungsportfolio umfasst damit rund 30 000 Abrechnungsmesspunkte.

Immer stärkeren Fokus legt die Enpuls AG auf nachhaltige ZEV-Komplettangebote für Bestandsbauten. Diese setzen sich aus der Planung und Installationskoordination von PV-Anlagen und Messinfrastruktur sowie dem Aufbau von ZEV und der Abrechnung des eigenverbrauchten Stroms zusammen.

EKZ in Zahlen

		2022/23	2021/22	Veränderung
Finanzen (MCHF)				
Betriebsertrag (Gesamtleistung)		952.0	811.3	17.3 %
Betriebsergebnis (EBIT)		61.1	70.5	-13.3 %
Unternehmensergebnis		146.2	83.2	75.7 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		127.9	181.0	-29.3 %
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-147.4	-166.9	-11.7 %
Verteilnetz				
Stromabgabe aus dem Verteilnetz	GWh	5342	5561	-3.9 %
Gesamtes Leitungsnetz	km	15939	15800	0.9 %
Messpunkte*	Anzahl	406313	402082	1.1 %
*Neu sind die Anzahl Messpunkte für Endverbraucherinnen / Endverbraucher und Produzenten ausgewiesen.				
Energiebeschaffung				
Energiebeschaffung inkl. Beschaffungsoptimierung	GWh	2873	3037	-5.4 %
Produktion				
Produktion Wasserkraft	GWh	70.2	60.9	15.3 %
Produktion Windkraft	GWh	548.0	530.1	3.4 %
Produktion Solarstrom aus Photovoltaik	GWh	206.7	94.9	117.8 %
Produktion Solarstrom aus Solarthermie	GWh	3.7	2.3	60.9 %
Produktion Biomasse elektrisch	GWh	18.6	18.4	1.1 %
Produktion Biomasse thermisch	GWh	59.8	52.2	14.6 %
Contracting				
Abgabe Wärme	GWh	182	199	-8.5 %
Abgabe Kälte	GWh	4.5	4.7	-4.3 %
Anlagen in Betrieb	Anzahl	1259	1206	4.4 %



Kurzbericht



Geschäftsbericht



Corporate
Responsibility-
Bericht



Alle Publikationen zum
Geschäftsjahr 2022/23 finden
Sie unter ekz.ch/gb

